



# Praxiskongress Medien in der Prävention mit Filmforum

29. und 30. April 2013 · DGUV Akademie Dresden

## 1. Grundlegende Gedanken

Das bewegte Bild, zeitgemäß produziert, gewinnt immer mehr an Bedeutung für eine moderne Verhaltensprävention. Die Vermittlung von Wissen rund um die Themen Sicherheit und Gesundheit muss mit der Entwicklung moderner Medien und mit dem veränderten Medienkonsumverhalten der Menschen Schritt halten. Dazu gehört auch die Frage, wie Arbeitsschutzunterweisungen mit Hilfe der aktuellen digitalen Medien modern und ansprechend gestaltet werden können, ohne dass Praxisbezug und die für die Zielgruppe gebotene „Bodenhaftung“ verloren gehen.

Ein wichtiges Element für betriebliche Kampagnen zu Sicherheit und Gesundheit ist in vielen Betrieben der Einsatz praxisbezogener und möglichst aktueller Kurzfilme.

Die hohe Frequentierung des Portals unter [www.arbeitsschutzfilm.de](http://www.arbeitsschutzfilm.de) belegt den vielfältigen betrieblichen Bedarf bei Fach- und Führungskräften.

Die Produktion von Filmen auch Arbeitsschutzfilmen ist relativ gesehen mit den Jahren preiswerter geworden. Auch Eigenproduktionen und Low-Budget-Produktionen können erstaunlich gut überkommen, wenn sich die Beschäftigten in Ihrer Arbeitsrealität wahrnehmen und es gelingt, emotional anzusprechen (z.B. Betroffenheit auslösen). Die Vervielfältigung und Vorführung ist über PC und Beamer überall schnell und einfach und quasi in Kinoatmosphäre möglich.

## 2. Zweck und Ziel des Kongress

Die Frage, wie können Menschen mit Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes am besten erreicht werden, steht im Mittelpunkt des Kongress. Wie kann Arbeitsschutz in der heutigen Zeit im Betrieb wirksam vermittelt werden. Schwerpunkt soll dabei das Medium des bewegten Bildes sein. Zu welchen Themen werden zukünftig Arbeitsschutzfilme gebraucht? Wie sollen diese gestaltet sein? Wie können Unterweisungen besser mit der Gefährdungsbeurteilung verzahnt werden?

Bekanntlich gibt es bei den Unfallversicherungsträgern und in einigen großen Betrieben schon viele Arbeits- und Gesundheitsschutzfilme, aber nur wenige davon sind überbetrieblich bekannt. Ziel des Praxiskongress ist es auch, neue deutschsprachige Filme zu finden, zu sichten und im Hinblick auf die jeweiligen Einsatzbedürfnisse zu beurteilen. Daher wird hiermit jedermann bzw. jede Frau aufgerufen, Arbeitsschutzfilme für den Kongress bis zum 31. März 2013 einzureichen.

Senden Sie uns Ihren Filmfavoriten, ein betriebliches Arbeitsschutzvideo oder einen Ihnen bekannten Filmlink. Aus allen eingesendeten Videos werden im Arbeitsschutzkino die besten Filme von den anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern gewählt und von der DGUV prämiert. Geeignete Videos werden in die MAG aufgenommen, sofern der Einsender zustimmt.

### 3. Aufbereitung des Filmangebots

Folgende Kriterien gelten für das Einreichen von Arbeitsschutzvideos:

- Produktion maximal fünf Jahre alt. (Außer: Retro-Filme bzw. Filmklassiker)
- Maximale Länge je Film: 20 Minuten
- Filme müssen digital in DVD-Format oder als Internetlink vorliegen
- Gute betriebliche Erfahrungen (Beleg durch Kurzbericht)
- Filme müssen vom Einreicher einer der 3 Kostenkategorien zugeordnet sein:
  - Low Budget (0 bis 2.000 Euro Produktionskosten)
  - Mittlere Preisklasse (2.000 bis 20.000 Euro)
  - Professionals (über 20.000 Euro Produktionskosten)

Die nach dem Aufruf eingegangenen Filme werden durch eine Fachjury gesichtet und begutachtet. Diese wählt aus den eingereichten Beiträgen die Filme für die Vorführung im Kongress und für die Prämierung aus.

Die Jury besteht aus mehreren fachkundigen Personen. Dabei werden Fachleute in Sachen Sicherheit und Gesundheit ebenso hinzugezogen wie Filmexperten und Fachleute im Bereich der Wissensvermittlung bei Erwachsenen. Am ersten Kongresstag werden ausgewählte Filme vorgeführt. Dabei wird per TED-Umfrage der Zuschauerpreis für einen Film ermittelt. Am Abend erfolgt die Bekanntgabe der Gewinner. Als Prämie werden von der DGUV je Kategorie und für den Zuschauerpreis jeweils eintausend Euro ausgelobt.



### 4. Zukünftige Kriterien für Arbeitsschutzfilme

Sagen Sie uns, wie ein betrieblich gut einsetzbarer Arbeitsschutzfilm gestaltet sein muss. Kommen Sie einfach im Workshop an den „Round Table“: Zum Ansagen, Anschreiben oder Ankreuzen. Ihr Input wird aufgenommen und bei der Ausrichtung der zukünftigen Filmproduktion einfließen. Die zentrale Frage dabei lautet: Was brauchen Sie für eine gute Präventionsarbeit zukünftig im Betrieb? Sie können auch ganz einfach einen aus Ihrer Sicht optimalen Arbeitsschutzfilm benennen, wenn sie sich genau davon mehr wünschen.

Ab 09:00 Uhr	<b>Arbeitsschutzkino und Filmforum</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Uraufführung neuer Filme</li><li>- Umfrage zur Filmqualität</li><li>- Filmforum: Marktplatz der Bewegtbild-Produktion</li><li>- Anbieter rund um Schulung und Unterweisung</li></ul>
12:00 Uhr	<b>Mittagsimbiss</b>
12:30 Uhr	<b>Eröffnung Kongress</b> <i>Gregor Döpke, DGUV</i>
12:45 Uhr	<b>Wie Bilder Menschen erreichen – Aktueller Kenntnisstand zur Wirkung von Filmen in der Verhaltensprävention</b> <i>Dr. Hiltraut Paridon, IAG</i>
13:15 Uhr	<b>Gestaltung von Arbeitsschutzunterweisungen aus Forschungssicht – Was macht deren Qualität aus</b> <i>Kati Masuhr, IAG</i>
13:45 Uhr	<b>Zwischenbilanz Umfrage IAG – Aktueller Entwicklungsstand der MAG und Schwerpunkte der betrieblichen Nutzung</b> <i>Dr. Annekatrin Wetzstein und Michael Peters, IAG</i>
14:15 Uhr	<b>Filmeinsatz in Unterweisungen aus der Sicht einer Arbeitsschutz-Behörde</b> <i>Harald Henzel, LAGetSi Berlin</i>
14:45 Uhr	<b>Pause mit Kaffee und Kuchen</b>
15:15 Uhr	<b>Praxisbeispiel Mitarbeiterbeteiligung bei der Gefährdungsbeurteilung, Betriebsanweisung und Unterweisung</b> <i>Bernd Kontenak, Bayer Pharma AG</i>
15:45 Uhr	<b>Nutzen und Grenzen von E-Learning in der betrieblichen Praxis</b> <i>Günter Burow, Pfeiffer&amp;Langen</i>
16:15 Uhr	<b>Kurzpause</b>
16:45 Uhr	<b>SIFA-Werkzeugkasten</b> <i>Reinhard Bock, Sifa-Netzwerk Thüringen</i>
17:00 Uhr	<b>Haftungssicherheit von E-Learning aus Sicht eines professionellen Anbieters</b> <i>Manfred Löpker, SLH GmbH</i>
17:30 Uhr	<b>Ende des 1. Kongresstages</b>
18:00 Uhr	<b>Hinweis:</b> Bis 19.30 Uhr Möglichkeit des individuellen Abendessens im Restaurant des Akademiehote

19:30 Uhr

### Abendfilme im Kino und Preisverleihung

Prämierte Produktionen werden vorgeführt, per Umfrage wird der Zuschauerpreis ermittelt, Preise werden verliehen:

#### Der Medien-Preis der DGUV

22:00 Uhr

„Spätvorstellung“

„WORK HARD – PLAY HARD“ – vielfach ausgezeichnete Dokumentation aus 2011

[www.workhardplayhard-film.de/trailer](http://www.workhardplayhard-film.de/trailer)



08:30 Uhr

**Einführung in die parallel stattfindenden Themenworkshops**

Jeder Teilnehmer kann an zwei von drei Workshops teilnehmen

*Bei Bedarf wird nach der Mittagspause eine dritte Workshoprunde entsprechend der Tagesnachfrage durchgeführt.*

09:00 Uhr

**Beginn Workshops**

Workshop 1	Workshop 2	Workshop 3
<p><b>Qualitätskriterien für Arbeitsschutzfilme aus betrieblicher Sicht</b></p> <p>Sagen Sie uns, wie ein betrieblich gut einsetzbarer Arbeitsschutzfilm gestaltet sein muss. Ihr Input wird bei der Ausrichtung der zukünftigen Filmproduktion einfließen. Was brauchen Sie zukünftig im Betrieb?</p> <p><i>Michael Peters, IAG Reinhard Lenz (Institut Input, angefragt)</i></p>	<p><b>Sinnvolle Verknüpfung von Gefährdungsbeurteilung und Unterweisung</b></p> <p>Sinnvolle Möglichkeiten der besseren Verzahnung der beiden Prozesse werden vorgestellt. Wie können innerbetriebliche Filmproduktionen zur Verbesserung des Sicherheitsbewusstseins organisiert werden?</p> <p><i>Christoph Benning, Berliner Stadtreinigung</i></p>	<p><b>Videogestützte Gefährdungsbeurteilung und bildunterstützte Unfallanalyse</b></p> <p>Die Produktion von „Mitarbeitervideos“ im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung hat den großen Vorteil, dass die vielfältige Kompetenz der Beschäftigten zur Risikerkennung und -vermeidung einbezogen werden kann.</p> <p><i>Dr. Linz, Bayer Pharma AG Berlin</i></p>

10:30 Uhr

**Pause mit Kaffee und Obst**

10:45 Uhr

**Workshops**

Workshop 1	Workshop 2	Workshop 3
------------	------------	------------

*Wiederholung siehe oben*

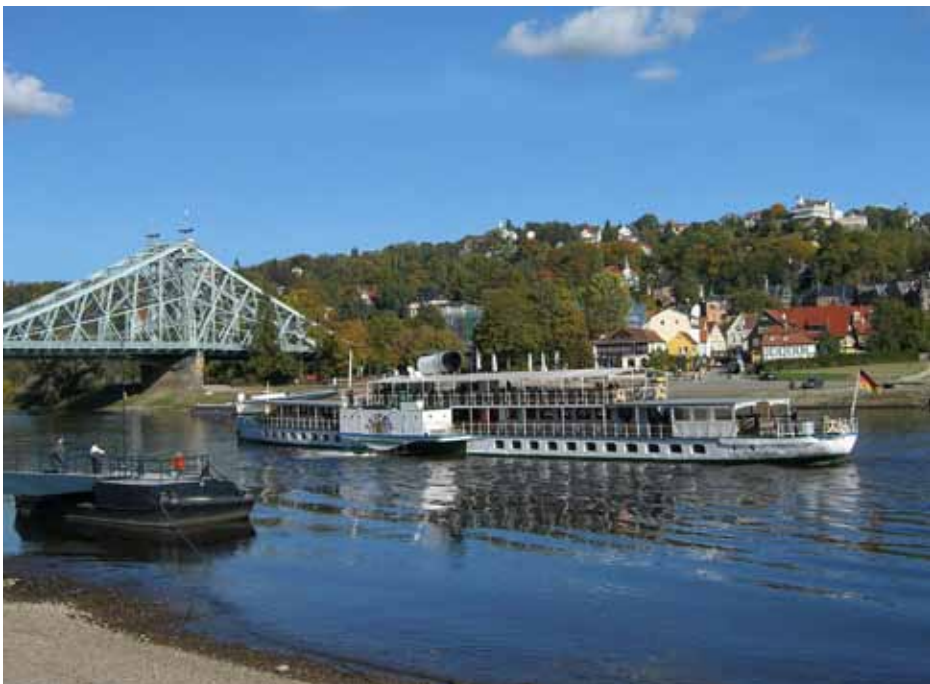


13:00 Uhr	<b>Mittagsimbiss</b>
13:45 Uhr	<b>Ergebnisse der Workshops: Podiumsdiskussion</b>
14:45 Uhr	<b>Bei Bedarf 3. Workshoprunde</b> <b>Arbeitsschutzkino und Filmforum</b> (Wiederholung vom Vortag für Spätangereiste!) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Uraufführung neuer Filme</li> <li>• Filmforum: Marktplatz der Filmproduktion</li> <li>• Anbieter rund um Schulung und Unterweisung</li> </ul>
Ca. 17:00 Uhr	<b>Ende der Veranstaltung</b>

**OPTIONAL AM 3. TAG**     *1. Mai 2013*

11:00 bis  
14:00 Uhr

**Fahrt auf der Elbe mit einem historischen Raddampfer der Sächsischen Dampfschiffahrt**



## ORGANISATORISCHES

### INFORMATION

Schriftliche Tagungsunterlagen, in die im Nachhinein niemand mehr hineinschaut, gibt es nicht. Stattdessen erhält jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer einen kostenlosen Arbeitsschutzfilm zur gesunden Büroarbeit.

### HOTELRESERVIERUNG

Im Akademiehotel Dresden steht Ihnen ein begrenztes Zimmerkontingent für 86,00 Euro (Einzelzimmer/Nacht) inkl. Frühstück zur Verfügung. Mit Ihrer Anmeldebestätigung erhalten Sie Informationen zum Hotel und eine Anfahrtsbeschreibung.

### ORGANISATION

Die Kongress-Teilnahmegebühr beträgt 390,00 Euro (netto) und ist fällig bei Rechnungsstellung seitens der MAG. Darin enthalten sind: 2 x Mittagessen, Pausenverpflegung, Teilnahmebestätigung und eine DVD mit einem ca. 15 minütigen Arbeitsschutzfilm zur gesunden Büroarbeit.

Bitte verwenden Sie zur Anmeldung das entsprechende Formular.

Das Teilnehmermanagement erfolgt durch die DGUV.

Anja Köhler • Telefax: 0351 457-1325 • E-Mail: [anja.koehler@dguv.de](mailto:anja.koehler@dguv.de)

Informationen zur Dampferfahrt erhalten Sie ebenfalls über Anja Köhler.

### ANERKENNUNG ALS FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG

Der Praxiskongress Schulung und Unterweisung gilt als Fortbildung für Fachkräfte für Arbeitssicherheit nach dem Arbeitssicherheitsgesetz und wird vom Verband Deutscher Sicherheitsingenieure e.V. mit drei VDSI-Punkten „Arbeitsschutz“ anerkannt.



### MEHR INFORMATIONEN UND ANMELDUNG UNTER:

[www.arbeitsschutzfilm.de](http://www.arbeitsschutzfilm.de) • [www.dguv.de/iag/de/veranstaltungen](http://www.dguv.de/iag/de/veranstaltungen)

Bildnachweis:

Titel: phalexcom-Fotolia.com • Seite 3:napo-Fim-via storia; S. Sven Hoppe-Fotolia.com; Parapictures Film-Production, Olaf Ballnus; • Seite 5: sellingpix-Fotolia.com • Seite 6: Jeff Metzger-Fotolia.com; Seite 7: C. Muench, Dresden